

# Bootshaus Dr. M.R. in Göttingen am Bodensee

Autor(en): **Hauser, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327844>

## **Nutzungsbedingungen**

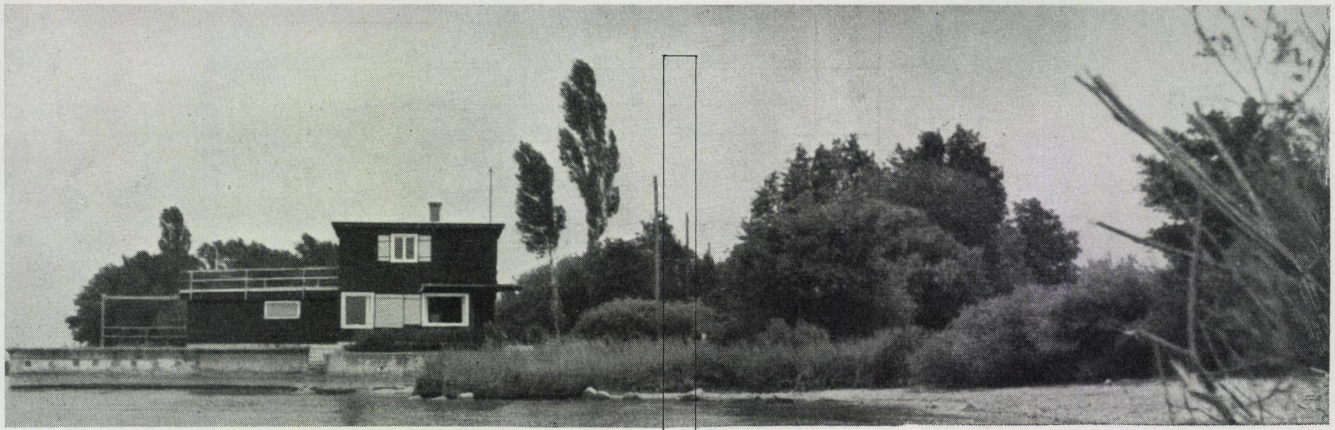
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

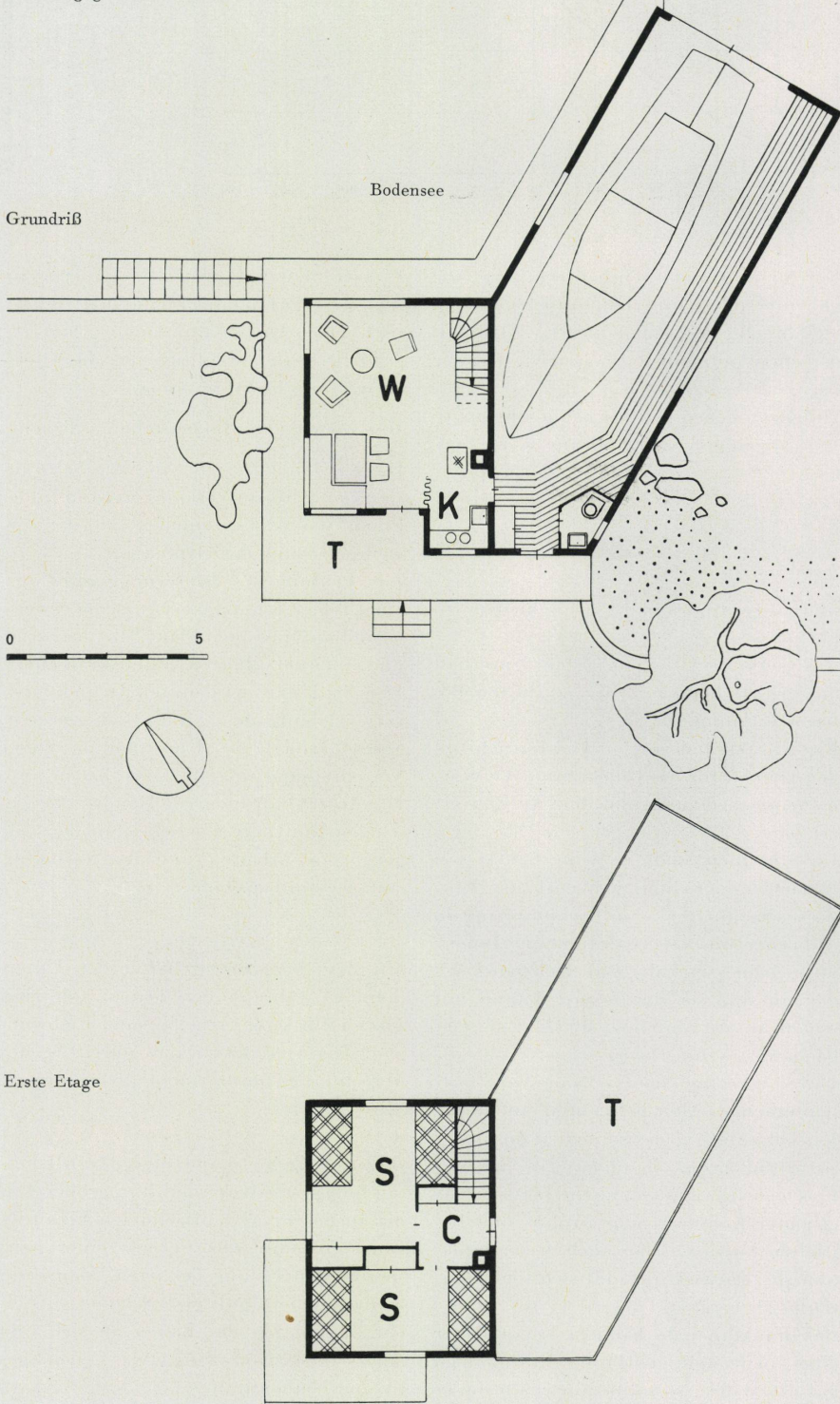
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ansicht gegen Südosten

### Bootshaus Dr. M. R. in Güttingen am Bodensee

M. Hauser, Arch. SIA  
Zürich



Am stillen Naturufer, abseits vom Dorfe, eingebettet zwischen Wiese, Schilf, Pappeln, Weiden und dem wunderbar weiten Bodensee liegt dieses Wochenendhaus mit dem großen Bootshaus, in dem das Motorboot «Peter» sowie ein kleines Ruderboot mit Segelrichtung untergebracht sind. Im Jahre 1937, bei außerordentlich tiefem Wasserstande, wurde die Fahrinne ausgebaggert, die Fundamente, der Molo, die Ufermauer und der Parterreboden des Hauses mit Bootsteg und Terrasse betoniert. – Das Wohnhaus wurde als Holzständerbau und das Bootshaus als Eisenskelettbau ausgeführt, außen mit einer Schuppenschalung verkleidet und mit einem flachen Holzdach mit Kiesklebehaut bedeckt. Die Wände erhielten eine Zwischenisolation aus Holzfasernplatten und innen Sperrplatten mit Tannenfournier, dazu Tannenriemenboden und sichtbares Deckengebälk, alles naturfarben. Zwei Eckfenster öffnen den Blick über See- und Uferlandschaft und sind teils als feste Aussichts Fenster, teils als Faltfenster ausgebildet, die Schlagläden mit einem sinnreichen und sicheren Verschluss. Der gedeckte Sitzplatz gegen Süden erhöht die Wohnlichkeit. Für die elektrische Küche mit Kühlschrank, für Licht- und Kraftstrom bedurfte es einer sehr langen Zuleitung. Das große eiserne Schwenktor des Bootshauses, das konvex gegen außen gewölbt ist, war wie manches andere Detail am Hause und am Boote die technische Leistung des Bauherrn. Das Haus diente während des Krieges längere Zeit als Station eines Militärpostens von etwa 15 Mann und hat diese Okkupation ebenso wie die See stürme gut überdauert. M.H.

Baukosten 20 000 Franken.